

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25.07.2023

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Der Gemeinderat gab per Beschluss das Sitzungsprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.06.2023 einstimmig frei.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Anlieger des Glascontainer-Standorts in der Schillerstraße bedauerten den Wegfall der Glascontainer beim ehemaligen Wertstoffhof am Aldi-Parkplatz. Seit dessen Schließung sei ein erhöhtes Aufkommen an „Flaschentourismus“ in der Schillerstraße zu beobachten. Zum Ärger der Betroffenen hielten sich viele nicht an die Einwurfzeiten und so kämen am frühen Morgen oder auch mitten in der Nacht manche zum Entsorgen an die Container. Weiter baten die Anwohner um Entfernung der optisch nach einer Baustelle anmutenden Zaunelemente. Im Übrigen wurden Verwaltung und Gemeinderat gebeten, nach einem alternativen Standort zu suchen, um die Anwohner der Schillerstraße nach vielen Jahrzehnten geduldeter Beeinträchtigungen von dieser Container-Anlage zu befreien.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Daniel Kohl gab bekannt, dass der Gemeinderat im Rahmen eines elektronischen Umlaufverfahrens einstimmig den Beschluss gefasst hat, die Stelle für die Nachfolge von Hauptamtsleiter Uwe Göhl noch vor den Sommerferien öffentlich auszuschreiben, was zwischenzeitlich auch über Anzeigen in der NWZ Göppingen, der Geislinger Zeitung und im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg erfolgt ist.

Anpassung der Wassergebühren für den Bemessungszeitraum 2024-2025 mit Kalkulation und Änderung der Wasserversorgungssatzung

Für die Jahre 2024 und 2025 wird der Preis für Frischwasser von derzeit 2,95 €/m³ Wasser um 0,25 €/m³ auf 2,70 €/m³ abgesenkt. Dies hat der Gemeinderat so mit großer Mehrheit beschlossen. Kämmerin Michelle Weigel hatte zuvor ausführlich die Umstände erläutert, die zur vorgeschlagenen Preisgestaltung geführt hatten. Ausgehend vom zweijährigen Kalkulationszeitraum 2024 und 2025 gilt für den Bereich der Wasserversorgung, dass eine volle Kostendeckung ohne Gewinnabsicht erzielt werden soll. Die im Jahr 2023 im Zusammenhang mit der Sanierung des Hochbehälters „Niederzone“ getätigten Ausgaben werden erst im weiteren Kalkulationszeitraum 2026 bis 2027 berücksichtigt, was dann wieder zu Gebührenanpassungen führen wird. In der Diskussion gab es im Gemeinderat auch Stimmen, die deshalb für eine Beibehaltung bzw. geringere Absenkung der Gebühren plädierten, die jedoch keine Mehrheit fanden. Die vom Gremium beschlossene Änderung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Anpassung der Abwassergebühren für den Bemessungszeitraum 2024-2025 mit Kalkulation und Änderung der Abwassersatzung

Anders als bei der Kalkulation der Frischwassergebühr ist mit der erforderlichen Neukalkulation der Abwassergebühren eine Gebührenerhöhung verbunden, um kostendeckende Zahlen zu erhalten, erklärte Kämmerin Michelle Weigel. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die neuen Gebührensätze, die ab 01.01.2024 gelten. Die Schmutzwassergebühr beträgt dann 2,85 €/m³, die Niederschlagswassergebühr 0,29 €/m².

Klimaneutralität der Gemeinde Gammelshausen bis 2040

- **Ergebnisse aus der Erstellung einer Klimabilanzierung für kommunale Liegenschaften und die Verwaltung**
- **Beratung; weiteres Vorgehen**

Bis zum Jahr 2040 sollen alle Kommunalverwaltungen in Baden-Württemberg klimaneutral sein. Dieses ehrgeizige Ziel verfolgt der Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg. Der Gemeinderat hatte im April 2022 den Einstieg in den Prozess der Klimaneutralität beschlossen, Klimaschutzziele formuliert und damit verbundene Leitlinien auf den Weg gebracht. Die Gemeinde wird dabei von der Energieagentur Landkreis Göppingen unterstützt. Diese konnte nunmehr die von der Gemeinde in Auftrag gegebene erste Bilanzierung (Basisjahr 2020) vorstellen.

Lisa Binder von der Energieagentur präsentierte die Ergebnisse und zeigte den interessierten Rätinnen und Räten, wo die Gemeinde Gammelshausen aktuell steht und gab Ausblicke auf die weitere Vorgehensweise. Anhand der Verbrauchsabrechnungen der Gemeinde wurden für sämtliche gemeindeeigenen Gebäude Energieverbräuche ermittelt und der kommunale Fuhrpark, also Bauhof, Feuerwehr und Gemeindeverwaltung, untersucht. Die dabei festgestellten Treibhausgas-Gesamtemissionen liegen derzeit bei insgesamt 113 Tonnen CO₂, die es gilt, bereits in den kommenden Jahren erheblich zu senken. Davon sind 94% auf die gemeindlichen Liegenschaften und Infrastruktur zurückzuführen. Maßnahmen zur Verbesserung der Bilanz wurden seitens der Gemeinde seit dem Basisjahr 2020 bereits in Angriff genommen und teilweise umgesetzt. Frau Binder verwies hier auf die Erstellung von PV-Anlagen auf mehreren kommunalen Gebäuden und die Umstellung der Straßenbeleuchtung in LED-Technik. Ausblickend auf weitere denkbare bzw. geplante Verbesserungsmaßnahmen listete Frau Binder u. a. die Errichtung weiterer PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden, Umstellung von Heizungsanlagen in öffentlichen Gebäuden sowie eine mögliche Errichtung einer Nahwärmanlage auf. Kommunale Liegenschaften und die Infrastruktur, das Thema Mobilität, Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen sowie Organisationsaspekte sind Handlungsfelder, die es künftig vermehrt zu beachten gilt. In einem nächsten Schritt soll bereits im September ein verwaltungsinterner Workshop zur Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenplans zur Erreichung des Minderungspfads stattfinden, was vom Gremium ausdrücklich begrüßt wurde. Angeregt wurde vom Gemeinderat, dass diese wichtige Thematik auch verstärkt im Grundschul- und Kindergartenverband beraten werden sollte.

Errichtung von PV-Anlagen auf weiteren Dächern gemeindeeigener Gebäude: Beratung; Beschluss

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2020 die Energieagentur des Landkreises mit der Überprüfung geeigneter Dachflächen auf gemeindeeigenen Gebäuden für die Installation von PV-Anlagen beauftragt. Daraufhin wurden PV-Anlagen auf dem Gemeindehaus und dem Dach der neuen Bauhofhalle errichtet. Nunmehr sollen auch Dachflächen des alten Bauhofgebäudes und der Aussegnungshalle mit PV-Modulen bestückt werden. Auf eine Angebotsaufforderung durch die Verwaltung hatten drei Firmen entsprechende Angebote abgegeben. Der Gemeinderat beschloss nunmehr die Auftragsvergabe an die günstigste Bieterin, die Fa. Elser GmbH, Börtlingen. Angebotspreis für die PV- Anlage auf dem alten Bauhofgebäude: 47.167,75 €; auf dem Dach der Aussegnungshalle: 25.400 € (jeweils netto). Bei optimalem Verlauf könnten die Anlagen noch in diesem Jahr zur Umsetzung gelangen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Daniel Kohl gab bekannt, eine Fachfirma habe vor Kurzem für das GVV-Gebiet eine Übersicht über mögliche **Standorte von Solar-Freiflächen im Verbandsgebiet** erstellt. Diese werden nun aktualisiert und sollen dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung vorgelegt werden. Am 7. November 2023 plant die Verwaltung eine **Einwohnerversammlung** im Gemeindehaus. Dabei soll u. a. die Dorfentwicklungsplanung erörtert und aktuelle Projekte vorgestellt werden.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Anfragen aus den Reihen des Gremiums betrafen die **örtliche Straßenbeleuchtung** und das Angebot des **Jobrads** für Gemeindebedienstete.

gez.

Uwe Göhl

-28.07.2023-